



miva

transportiert hilfe

jahresbericht
2014



Inhalt

- 2 Wort des Präsidenten
- 3 Das Geheimnis des Glücks
- 4 Das war das Jahr 2014
- 5 Nachhaltige Unterstützung für Partner vor Ort
- 6 Leistungen nach Projekttypen 2014
- 7 Projektleistungen nach Ländern 2014
- 8 Projektfinanzierung nach Projektarten 2014
- 8 Spendenfranken 2014
- 8 Partner 2014
- 9 Schwerpunktländer
- 9 Auto für die Gefängnis-pastoral in Yaoundé, Kamerun
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnung
- 12 Bemerkungen zur Jahresrechnung 2014
- 13 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 13 Anhang zur Jahresrechnung
- 13 Bericht der Revisionsstelle
- 14 Personen hinter miva Schweiz
- 15 Leitbild
- 15 Patronat – Prof. Dr. Marcel Tanner

Wort des Präsidenten

Im Mai 2014 übernahm ich das miva-Präsidium von meinem Vorgänger, Dr. Christoph Juen. Wenn man ein solches Amt antritt, so hat man Vorstellungen und Ziele. Eine wichtige Frage für mich war: wie hat sich miva seit meiner Kindheit verändert? Als Primarschüler arbeitete ich im damaligen Sekretariat in Altenrhein für miva und verdiente so mein erstes Taschengeld. Nach gut siebenmonatiger Präsidialzeit stellte ich fest, dass sich in den vergangenen 35 Jahren einiges verändert hat. Alles ist professioneller, aufwändiger und schnelllebiger geworden. Sei dies im Bezug auf das Spendenaufkommen oder in der Projektarbeit.

Meine persönlichen Ziele waren, dass es mir gelingt, für mein Präsidialamt genügend Ressourcen freizumachen, ebenso stand der Fokus bei der Gewinnung von Vereinsmitgliedern und dass sich miva weiterhin gut entwickelt. Diese Ziele kann ich noch nicht in die Tiefe beurteilen, denn sie sind rollend und prägen auch meine zukünftige Arbeit. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin, Gabriella Wiss und ihrem Team, ist mir der Einstieg als Präsident schnell gelungen. Ich konnte mir den nötigen Überblick verschaffen, die internen Organe kennenlernen, die Marketingaktionen anschauen und mich in die Geschäftstätigkeiten einlesen.

Ein Jahresbericht dient der Rückblende, ein Präsident sollte mit seinem Vorstand auch an die Zukunft denken und die strategische Planung stärken. So muss unser Ziel sein, dass wir den sich verändernden Spenderkreis richtig deuten. Dazu haben wir eine interne SWOT Analyse erstellt:

- Stärken und Schwächen unserer Organisation erkennen
- Stärken und Schwächen des miva Fundraising richtig deuten
- Chancen und Gefahren unserer Organisation erkennen
- Chancen und Gefahren des miva Fundraising erkennen
- Qualitatives Potenzial der miva und daraus strategische Optionen ableiten

Wichtig ist, das Netzwerkpotenzial unserer bekennenden miva-Vertreter in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu nutzen, um unseren Verein in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und richtig zu positionieren. Bei meiner Wahl zum Präsidenten und durch die anschliessende Medienberichterstattung wurde ich im persönlichen Umfeld oft gefragt, was miva denn sei? Dass miva ein christliches Hilfswerk ist und dass wir Mobilität und Hilfe transportieren, wussten nur Wenige. Genau dieser Umstand muss in unserem Handeln beachtet werden, um miva bekannter zu machen. Um dies zu erreichen, zähle ich auf den Vorstand, Patronatskomitee, Projektkommission, MitarbeiterInnen auf der Geschäftsstelle und natürlich auf die vielen freiwilligen HelferInnen. Zusammen erreichen wir unsere Ziele!

Lesen Sie auf den kommenden Seiten, was miva im Jahre 2014 alles erreicht hat, wo Hilfe vor Ort in den Schwerpunktländern geleistet wurde und wie sich die finanziellen Kennzahlen entwickelt haben. Diesem Jahresbericht entnehmen Sie, dass Ihre finanziellen Zuwendungen wirkungsvoll, mit einem kleinen Verwaltungsaufwand eingesetzt wurden. Im Namen von miva Schweiz bedanke ich mich bei Ihnen herzlich für die gelebte Solidarität und Unterstützung!



Felix Bischofberger
Präsident

Das Geheimnis des Glücks

Das Zitat des frz. Schriftstellers Georges Bernanos (1888-1948):

«Seine Freude in der Freude des anderen finden können, das ist das Geheimnis des Glücks».

inspirierte mich für diesen Jahresbericht. Was bedeutet Glück für miva und ihre Anspruchsgruppen? Gibt es ein Geheimnis?

«Externes Glück» – 69 Glücksmomente in 26 Ländern

miva macht kein Geheimnis aus dem Glück. Seit 82 Jahren fördert unser Hilfswerk mit bedürfnisgerechter Mobilität eine nachhaltige Entwicklung in Afrika, Lateinamerika und Asien mit entsprechenden Transport- und Kommunikationsmitteln. Im 2014 co-finanzierte miva 69 Projekte in 26 Ländern. Mit knapp 1000 Gesuchen, welche ohne eine gute Ablauforganisation nicht zu bewältigen wären, war die Nachfrage nach Mobilität riesig.

«Internes Glück» – neuer miva-Präsident und Jubiläum Projektleiter

Die «geglückte» Stabsübergabe an den neuen Präsidenten prägte das Berichtsjahr und erforderte Austausch und gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ein weiterer Höhepunkt war die Reitaite zum Thema Aids. Im Herbst fanden zwei Legateveranstaltungen sowie ein Benefizkonzert mit der Kantorei Toggenburg statt. miva bekannter machen, ist und bleibt ein «Dauerbrenner» und führt zu weiterem Glück.

Auch «treue» Mitarbeiter sind für miva «internes Glück». Peter Ganther, Projektleiter, zuständig für Lateinamerika sowie einzelne Länder in Afrika feierte sein 15-jähriges Dienstjubiläum! In Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und der ehrenamtlichen Projektkommission strukturierte er die Projektarbeit besser und passte sie den gewachsenen Anforderungen an. Die Zahl der Schwerpunktländer reduzierte sich von über 30 auf 13 Länder, nebst Transport- kamen auch Kommunikationsmittel dazu. Mit all diesen Verbesserungen gelang es miva, die Projektarbeit effizient und vertrauenswürdig zu gestalten. Ein grosses Dankeschön an Peter Ganther, der viel dazu beigetragen hat.

Glücksmomente und einige Herausforderungen auf Projektreise

Mexico, Guatemala und Honduras besuchte ich auf meiner diesjährigen Projektreise, um die sinnvolle Umsetzung der erhaltenen Spendengelder und die Wirkung der miva-Projekte zu prüfen. Hoffnung und Glücksmomente gab mir persönlich das Wirken von Doña Olga in ihrer Migranten-Herberge Jesús el Buen Pastor in Chiapas/Mexiko. Mit einer miva Ambulanz hilft sie «Refugiados». Gestrandet auf dem gefährlichen Weg in die USA, erhalten diese medi-

zinische und psychologische Hilfe. 2 Beispiele für Glücksmomente: Ein Guatemalteke –von Betrügern in Hinterhalt gelockt, ausgeraubt und mit einer Machete an der Hand verletzt, hat Unterschlupf und Arbeit gefunden. Bei der Fahrt eines verletzten Honduraners in ein öffentliches Spital -völlig überbelegt mit Kranken auf den Gängen- wurde mir klar, wie gross unser Glück ist, in der Schweiz leben zu können. Als grosse Herausforderung auf dieser Projektreise erlebte ich die «Impunidad» (Straffreiheit) und die damit verbundenen schwierigen Lebensbedingungen in Guatemala und Honduras (siehe Seite 5).

Schwieriges Umfeld bei vielen Brennpunkten

Die Welt schien im 2014 aus den Fugen zu geraten. Krieg, Terror und andere Abscheulichkeiten, welche die Welt und damit auch die Solidarität der Spendenden «strapazierte». Wo und wie helfen? Nothilfe für andere Hilfswerke oder nachhaltige Hilfe, wie miva es macht? Viele Spendende entschieden sich vermutlich für Soforthilfe, was sich auf die Ertragslage negativ auswirkte, weshalb miva weniger Projekte finanzieren konnte als im Vorjahr. Dennoch fliessen von einem Spendenfranken mehr als 70 % in Projekte (siehe Seite 8 / Seite 12).



Ohne Spendengelder ist keine Hilfe möglich!

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere treue Spenderschaft, die uns finanziell unterstützt. Sie ist sehr wichtig, da miva Schweiz als Nischenhilfswerk keine staatlichen Gelder erhält und sich zu 95 % über private Spendengelder finanziert. Dank Zeitspenden von Freiwilligen spart miva Administrationskosten. Den ehrenamtlich Tätigen sowie dem miva-Team danke ich für die gute und zielführende Zusammenarbeit. Diese breitgefächerte Unterstützung und das gemeinsame Credo, «seine Freude in der Freude des anderen zu finden», ist Antriebsfeder unseres Hilfswerks und beschert Glücksmomente... überzeugen Sie sich selbst auf folgenden Seiten.



Herzlich

*Ihre Gabriella Wiss
Geschäftsleiterin*

Das war das Jahr 2014



Vereinsversammlung in Weinfelden

miva Schweiz lud am 3. Mai 2014 zur jährlichen Vereinsversammlung in Weinfelden TG, dem Geburtsort des abtretenden Präsidenten Dr. Christoph Juen, CEO hotelleriesuisse. Dieser übergab den Präsidentenstab feierlich an seinen Nachfolger Felix Bischofberger aus Altenrhein. Der neue miva Präsident, Felix Bischofberger, ist CVP-Kantonsrat und hauptberuflich Postunternehmer. Er kennt miva bereits seit seiner Kindheit und ist deren Werten sehr verbunden. Damit bleiben die Werthaltungen der miva für die Zielerreichung, die professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln zur Selbsthilfe in den ärmsten Ländern des Südens erhalten.



Aids-Retraite zum Thema Aids Juni 2014

Die jährliche Weiterbildung der miva Projektkommission und der Projektverantwortlichen fand auf der Waid in Zürich zum Thema «Aids» statt. Helena Zweifel, Koordinatorin von aidsfocus.ch und Dr. Rao Satapati referierten zum entwicklungspolitisch aktuellen Thema «Aids», welches auch direkten Einfluss auf die miva Projektarbeit hat. Morgens waren die medizinischen Aspekte, nachmittags die psychosozialen Aspekte und Praxisbeispiele wie «memory work» im Fokus: bereichernd und wichtig für die Projektarbeit von miva.



Betriebsausflug auf die Rigi und ins Rigi-Kaltbad

Der diesjährige Betriebsausflug des miva Teams führte bei strahlendem Spätsommer Wetter im August auf die Rigi, die Königin der Berge in der Innereschweiz. Die Mitarbeiter genossen den Ausblick vom Gipfel auf den schönen Vierwaldstättersee sowie das Alpenpanorama. Nach der Stärkung beim gemeinsamen Apéro und Mittagessen ging es hinunter ins Mineralbad & Spa Rigi-Kaltbad zum erholsamen Baderlebnis. Der erlebnisreiche Tag klang bei einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen und Beisammensein in Rapperswil am See aus. Gestärkt und inspiriert von neuen Ideen und Eindrücken sieht das miva Team mit viel Elan und Freude dem kommenden Geschäftsjahr entgegen.



Rund ums Testament

Zusammen mit Pro Senectute organisierte miva Schweiz im September 2014 in Wil und Rorschach je eine Informationsveranstaltung zum Thema Erbschaften für den guten Zweck. Rechtsanwalt und Notar LL. M. Jürg Grämiger beantwortete als Fachreferent allgemeine Fragen rund ums Testament und informierte die Anwesenden, wie man eine Erbschaft planen kann bzw. was eine frei verfügbare Quote ist. Mit der Veranstaltung wollten die Organisatoren Schweizerinnen und Schweizer informieren, sensibilisieren und dazu motivieren, einen Teil des zukünftigen Nachlassvermögens an gemeinnützige Organisationen zu spenden. Die beiden Veranstaltungen fanden regen Anklang.



miva Benefizkonzert in der Kath. Kirche St. Peter Wil

miva Schweiz veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Kantorei Toggenburg ein spezielles Konzerterlebnis. Am Freitag, 14. November 2014 fand in der Kath. Kirche St. Peter in Wil ein Benefizkonzert mit Liedern zum Thema: «Wie bist du doch schön» statt. Das Konzertprogramm aus der nordischen Chorliteratur handelte von Natur, Glaube und Liebe und klang direkt ins Herz. Dies alles für einen guten Zweck: miva Schweiz sammelte an diesem Benefizabend Geld für ein spezielles Projekt; Ein Geländefahrzeug für die Bildung und Gesundheit von benachteiligten Adivasi-Kinder in Assam, Indien. Die grosszügige Kollekte in Höhe von CHF 1600.- floss vollumfänglich in dieses Projekt.

Nachhaltiger Einsatz für Rechte und Gerechtigkeit

Nachhaltigkeit ist ein oft gehörter und gern verwendeter Begriff in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Für die miva-Projektarbeit ist Nachhaltigkeit ein Querschnittsthema, das in die Bearbeitung jedes Projekts einfließt. Nur: Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Projektarbeit? Das Konzept verläuft gewissermaßen entlang von 2 Achsen, um ein Bild aus der Verkehrswelt zu verwenden.

Querschnittsthema «auf 2 Achsen»

Die eine «Achse» betrifft das *Transport- oder Kommunikationsmittel* selbst: seinen anfänglichen Zustand, seine Eignung für die Aufgabe und den Kontext, seine fachkundige Nutzung und die Gewährleistung des Unterhalts. Es liegt im Interesse der miva-Partnerorganisationen und der miva, dass ein Geländefahrzeug möglichst lange einsatzfähig bleibt und als sicheres und zuverlässiges Transportmittel «Hilfe» in Form von Fachpersonen und wichtigen Gütern zu benachteiligten Gruppen befördern kann. Um diese Art von Nachhaltigkeit sicherzustellen, verfügt miva über ein standardisiertes Raster für die Abklärung, ob eine Organisation finanziell, logistisch sowie organisatorisch und juristisch als miva-Partner in Frage kommt. Nach erfolgter Unterstützung durch miva sowie der Beschaffung und Inbetriebnahme eines neuen Fahrzeugs durch den Partner, überwacht die Projektabteilung den nachhaltigen Einsatz von Transportmitteln stichprobenweise und mit einem Abschlussbericht. Jedes Jahr erfolgt eine Projektreise in mindestens ein Schwerpunktland, um vor Ort bereits realisierte Projekte und potentielle neue Partner aus erster Hand kennenzulernen. Oft berichten Partner von sich aus auch Jahre nach der Projektrealisierung von den Fortschritten in ihrer Arbeit. *Reverend John Rutsindintwarane* in Ruanda ist ein leuchtendes Beispiel: Auch 10 Jahre nach der Unterstützung durch miva können er und sein Team mit Hilfe eines robusten Toyota-«Buschtaxis» (Land Cruiser) Versöhnungs- und Entwicklungsarbeit an der Basis leisten, wovon jährliche email-Nachrichten Zeugnis ablegen.

Keine nachhaltige Entwicklung ohne Landrechte ...

Die andere «Achse» betrifft die *Tätigkeit* der Partnerorganisation und bildet die Hauptvoraussetzung für ein erfolgreiches miva-Projekt: miva kann und will nur Partner unterstützen, deren Arbeit langfristig ausgelegt und gut strukturiert ist, die lokal gut verankert sind und nachhaltige Veränderungen anstreben. Die diesjährige Projektreise mit der Geschäftsleiterin Gabriella Wiss nach Guatemala lieferte eindruckliches Anschauungsmaterial. Mit dem Team der *Asociación Aj Awineleb Re Tzuul Taq'a* besuchten wir die abgelegene Bauerngemeinschaft Los Gavilanes im Departement Baja Verapaz: In Anwesenheit der Dorfautoritäten, der Maya-Priester und der Bevölkerung erhielten rund 30 Familien erstmals

Landtitel für den seit Jahren bebauten Boden – genug Anlass, um ein ausgelassenes Fest zu feiern. Rechtliche Sicherheit in Bezug auf den Boden ist für die extrem armen Kekchí-Bauern unabdingbar. Im vom Fastenopfer finanzierten Projekt erhalten insgesamt 222 Familien ihre Landtitel und erarbeiten gemeinsam Pläne für die weitere Dorfentwicklung. Dazu gehört ein agroökologischer Ansatz der Bodennutzung zur Ernährungssicherung. Dank miva verfügen 16 Dorfgemeinschaften nun über einen Lastwagen, damit sie Überschüsse selbst vermarkten – nicht mehr auf coyotes (Zwischenhändler) angewiesen sind – und Einkäufe von Baumaterial gemeinsam *en gros* tätigen können. Kurze Filmsequenzen:

siehe www.miva.ch/projekte/video-impresiones/projektreisen.



Landtitelvergabe in Guatemala

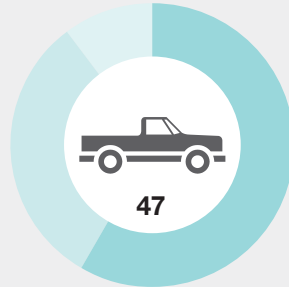
... und Gerechtigkeit

Im Fall der seit 20 Jahren aktiven Menschenrechtsorganisation ADIVIMA mit Sitz in Rabinal ermöglichte miva den Kauf eines Kleinbusses für die sichere Beförderung der Überlebenden mehrerer Armeemassaker zu Schulungsanlässen und Gerichtsanhörungen. Noch immer befinden sich die Hauptverantwortlichen für schlimmste Gräueltaten mehrheitlich auf freiem Fuss, und die meisten Opfer konnten weder ordentlich bestattet oder auch nur exhumiert werden. Immerhin kündigte die guatemaltekische Regierung im letzten November dank dem unermüdlichen – und gefährlichen – Engagement des ADIVIMA-Direktors Juan de Dios García sowie auf massiven Druck aus dem Ausland, umfangreiche Entschädigungszahlungen zuhanden völlig verarmter Überlebender an. Klar ist: Ohne Gerechtigkeit gibt es keine nachhaltige Entwicklung. Und der Kampf für Gerechtigkeit hat in Guatemala und anderswo einen hohen Preis, den zu bezahlen miva Schweiz nach Möglichkeit gerne mithilft!

Peter Ganther
Leiter Projektabteilung

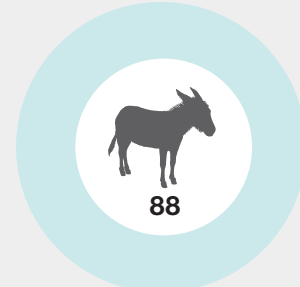
Leistungen nach Projekttypen 2014 (in Schweizer Franken)

PERSONEN- UND GELÄNDEWAGEN



Afrika	537'795.29
Lateinamerika	290'341.35
Asien	92'270.07
Total	920'406.71

TIERE



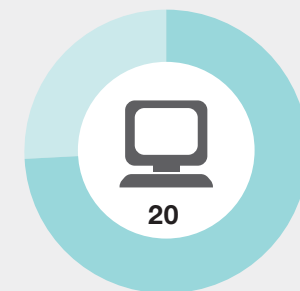
Afrika	0.00
Lateinamerika	55'930.10
Asien	0.00
Total	55'930.10

NUTZFAHRZEUGE



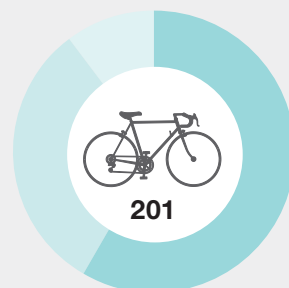
Afrika	55'362.60
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	55'362.60

KOMMUNIKATION



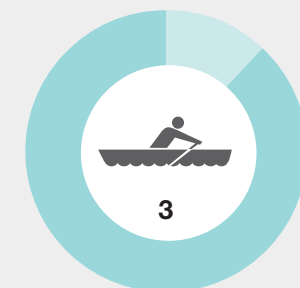
Afrika	23'707.50
Lateinamerika	8'955.00
Asien	0.00
Total	32'662.50

ZWEI- UND DREIRÄDER



Afrika	35'157.27
Lateinamerika	19'311.40
Asien	5'092.52
Total	59'561.19

WASSERFAHRZEUGE



Afrika	9'139.50
Lateinamerika	65'926.25
Asien	0.00
Total	75'065.75



miva Schweiz bewegt Menschen!

Projektleistungen nach Ländern 2014

Land	Summe in Fr.	Prozent		
LATEINAMERIKA				
Bolivien	47'915.43	4,00 %		
Brasilien	22'236.19	1,85 %		
El Salvador	8'955.00	0,75 %		
Guatemala	68'006.55	5,67 %		
Haiti	96'163.38	8,02 %		
Honduras	20'981.61	1,75 %		
Kolumbien	105'350.64	8,79 %		
Nicaragua	36'956.15	3,08 %		
Paraguay	8'887.80	0,74 %		
Peru	25'011.35	2,09 %		
TOTAL LATEINAMERIKA	440'464.10	36,74 %		
AFRIKA				
Burkina Faso	2'541.25	0,21 %		
Kamerun	109'407.87	9,13 %		
DR Kongo	169'683.50	14,15 %		
Kenia	52'597.83	4,39 %		
Madagaskar	28'989.25	2,42 %		
Mosambik	24'047.84	2,01 %		
Nigeria	19'578.00	1,63 %		
Sierra Leone	29'367.00	2,45 %		
Somalia	22'200.00	1,85 %		
Tansania	39'473.62	3,29 %		
Togo	17'317.26	1,44 %		
Uganda	127'558.74	10,64 %		
Sambia	18'400.00	1,53 %		
TOTAL AFRIKA	661'162.16	55,14 %		
ASIEN				
Bangladesch	18'374.93	1,53 %		
Indien	43'733.71	3,65 %		
Philippinen	35'253.95	2,94 %		
TOTAL ASIEN	97'362.59	8,12 %		
GESAMTTOTAL	1'198'988.85	100,00 %		

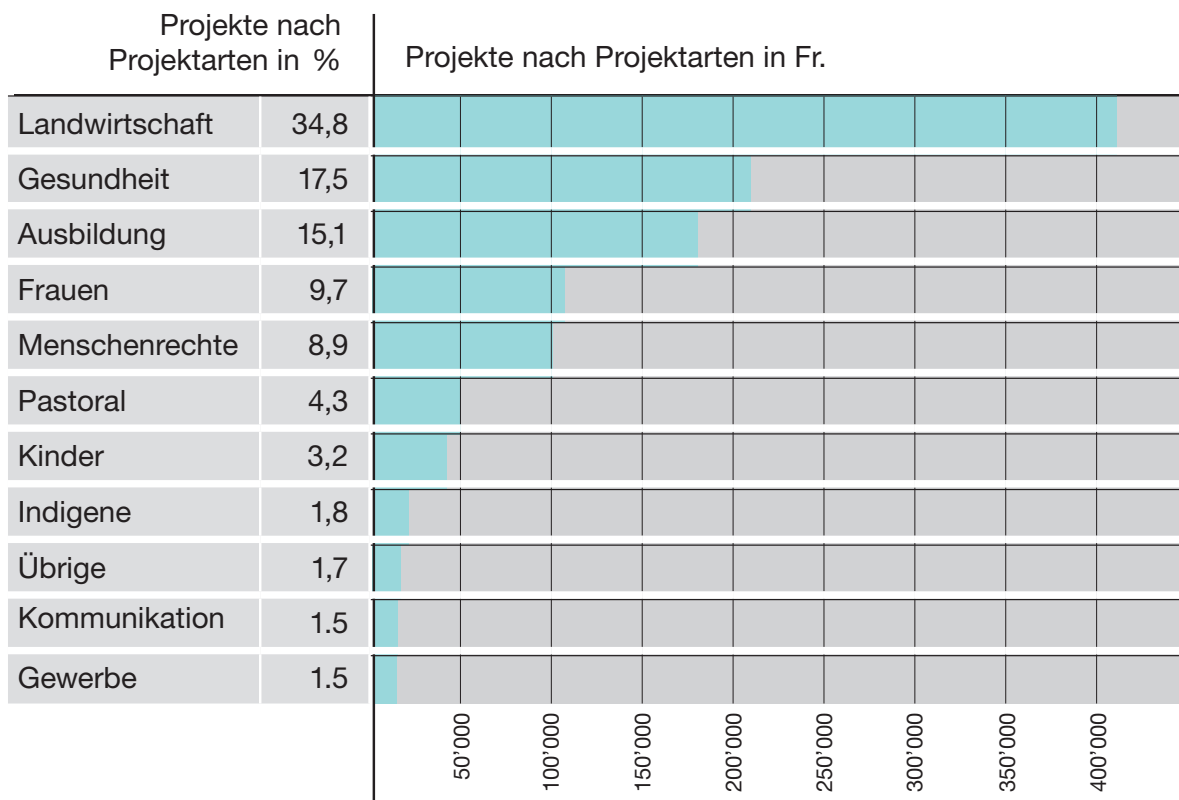
Mit miva-Spendengeldern konnten 41 weltliche und 28 kirchliche Organisationen die folgenden Transportmittel beschaffen:

88 Lasttiere, 184 Velos und Tricycles, 17 Motorräder, 2 Personenwagen, 1 Traktor, 1 Lastwagen, 40 Geländefahrzeuge, 5 Kleinbusse und 3 Schiff-/motoren. Im Kommunikationsbereich ermöglichte miva Schweiz die Beschaffung von 20 Computern in Uganda und El Salvador.



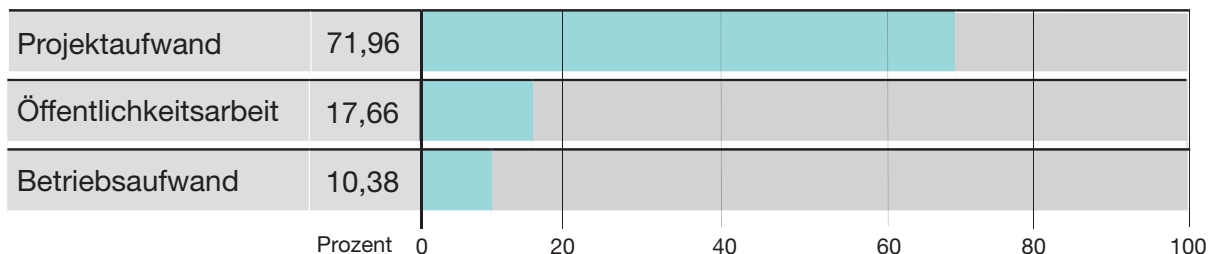
miva Schweiz verbindet Menschen!

Projektfinanzierung nach Projektarten 2014



Spendenfranken 2014

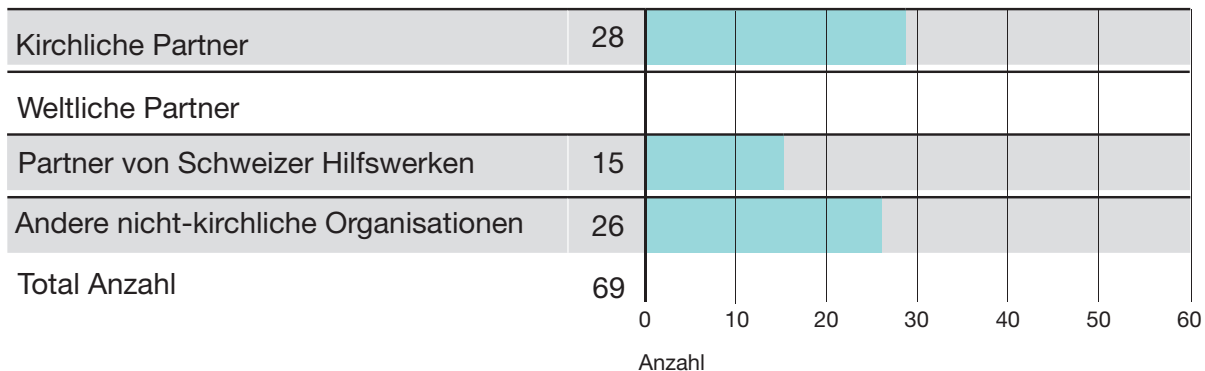
Berechnet nach der ZEWO-Methodik



Erläuterung zum Spendenfranken

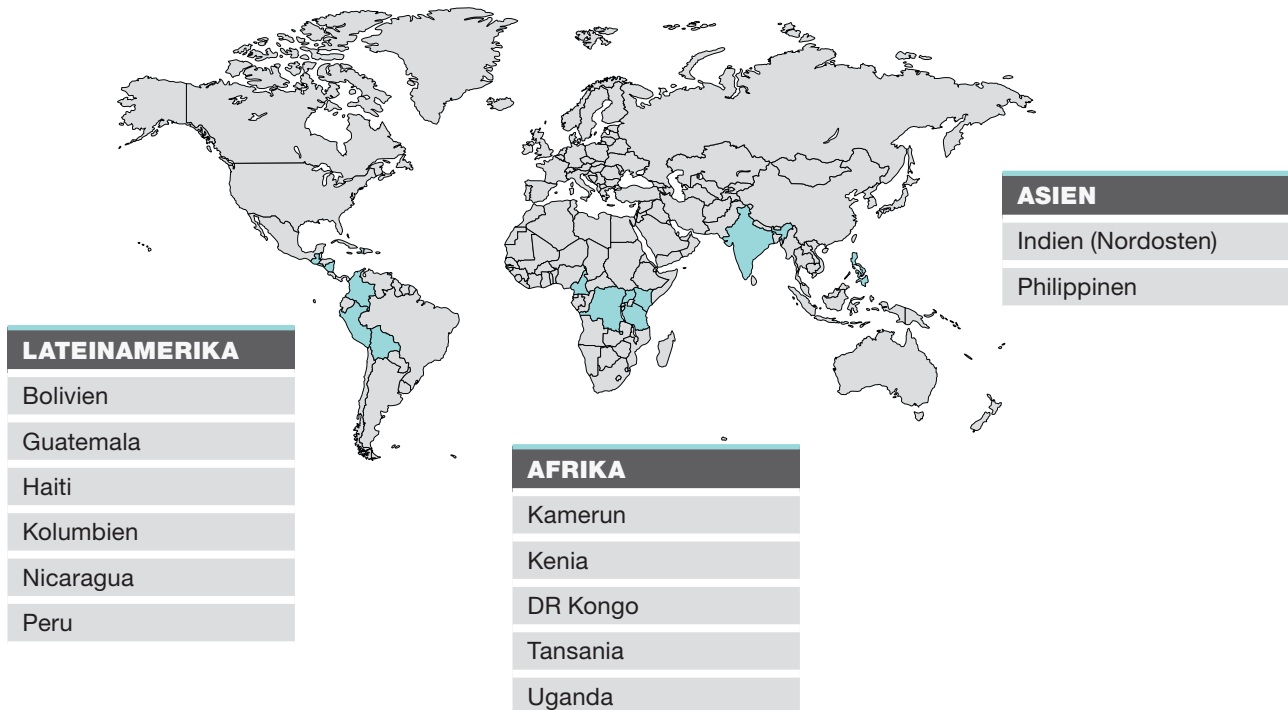
Die ZEWO hat eine einheitliche Definition des administrativen Aufwandes eines Hilfswerkes erarbeitet, nach der sich auch miva Schweiz ausrichtet. Die detaillierte Methode unterscheidet zwischen dem administrativen Aufwand, dem Aufwand zur Mittelbeschaffung und dem übrigen administrativen Aufwand. Für den vorliegenden Jahresbericht wurde die verfeinerte Methodik angewandt, wobei «Aufwand zur Mittelbeschaffung» durch «Öffentlichkeitsarbeit» und «übriger administrativer Aufwand» durch «Betriebsaufwand» ersetzt wurde.

Anzahl Partner 2014



Schwerpunktländer

Etwa 80 Prozent der Projektbeiträge fließen in folgende 13 Schwerpunktländer, in denen miva Schweiz Kompetenz und langjährige Partnerschaften aufgebaut hat:



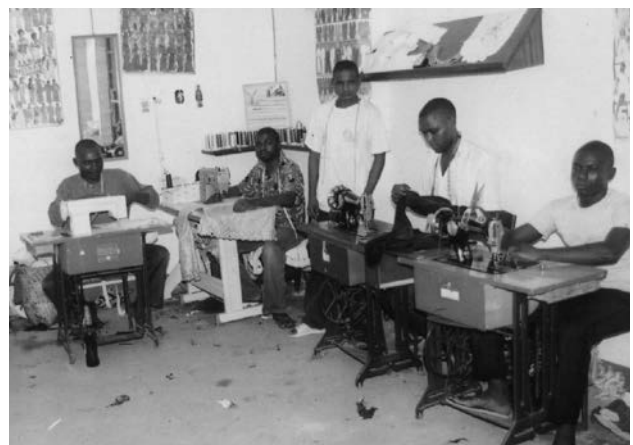
Das bewirken unsere Spendengelder

Auto für die Gefängnispastoral in Yaoundé, Kamerun

Das Zentralgefängnis Kondengui in der kamerunischen Hauptstadt Yaoundé mit 4'258 Häftlingen ist hoffnungslos überbelegt. Die Haftbedingungen sind prekär. Pro Tag gibt es eine Mahlzeit, oft leiden die Insassen Hunger. Viele sitzen ohne Gerichtsurteil jahrelang ein und werden von den Behörden «vergessen». Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es keine. Die kanadische Schwester Denise Pariseau (*1938) ist Mitglied der *Congrégation des Soeurs Missionnaires du Saint-Esprit* und gehört zur Gemeinschaft in Mvolyé in Yaoundé. Sie engagiert sich zugunsten der Häftlinge. Täglich bringt sie Lebensmittel ins Gefängnis, organisiert Beschäftigungsmöglichkeiten und medizinische Versorgung, führt Gespräche und engagiert sich für die Verbesserung der Haftbedingungen. Eine wichtige Errungenschaft ist ein von ihr aufgebautes Nähatelier, wo die Gefangenen sich beschäftigen können. Mit den generierten Einnahmen beschafft Sr. Denise Früchte und Gemüse für eine ausgewogene Ernährung. Damit sie die Lebensmittel und das Material für das Nähatelier transportieren kann, brauchte Sr. Denise dringend einen Ersatz für ihren rund 30-jährigen Renault, der nach einem Motorenbrand nur noch Schrott war. Die miva Spendengelder ermöglichten es ihr, ihr unschätzbare Engagement mit einem neuen, robusten Fahrzeug weiterzuführen.

Dazu Sr. Denise Pariseau, Spiritanerin

«Ich bin glücklich, Ihnen meine Dankbarkeit ausdrücken zu können für Ihre Spende, die uns den Kauf eines Occasionswagens in sehr gutem Zustand ermöglichte. In der Vergangenheit leistete dieser treue Dienste und erleichterte meine tägliche Arbeit enorm. Empfangen Sie dafür unseren aufrichtigen Dank und Gottes Segen!»



Häftlinge beim Nähen im Nähatelier



Bilanz per 31. Dezember 2014

(mit Vorjahresvergleich)

Vergleich	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	296'209.80	298'239.95
Wertschriften	351'264.00	425'437.50
Darlehen	5'420.00	6'740.00
Forderungen	3'266.22	2'890.79
KK Beratungsstelle	0.00	34'516.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	105'915.02	3'658.00
Total Umlaufvermögen	762'075.04	771'483.14
Anlagevermögen		
Materielle Werte	28'300.00	18'800.00
Immaterielle Werte	1'200.00	2'000.00
Total Anlagevermögen	29'500.00	20'800.00
TOTAL AKTIVEN	791'575.04	792'283.14

PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Beratungsstelle für Projekte	43'197.60	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	9'759.50	9'669.78
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	35'000.00	35'000.00
Total Fremdkapital	87'957.10	44'669.78
Fondskapital		
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	0.00	0.00
Total Fondskapital	0.00	0.00
Organisationskapital		
Vereinsvermögen	400'000.00	400'000.00
Projektreserven	303'617.94	347'613.36
Total Organisationskapital	703'617.94	747'613.36
TOTAL PASSIVEN	791'575.04	792'283.14

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

(mit Vorjahresvergleich)

Vergleich	2014	2013
ERTRAG	Fr.	Fr.
Fundraising-Erträge:		
Allgemeine Erträge	716'861.63	863'390.00
miva-Opfer	220'830.49	248'460.48
Projektbeiträge	487'362.32	691'550.98
Aktion «Kilometer-Rappen»	57'455.25	67'809.95
Erträge Direct Dialog	72'935.00	58'555.00
Total Fundraising-Erträge	1'555'444.69	1'929'766.41
Übrige Erträge:		
Legate	474'521.00	360'057.06
Sponsoring	3'426.40	22'000.00
Diverse Erträge	13'082.87	11'419.00
Total übrige Erträge	491'030.27	393'476.06
TOTAL ERTRAG	2'046'474.96	2'323'242.47
AUFWAND		
Projektkosten:		
Allgemeine Projektkosten	1'198'988.85	1'209'670.20
Projektbegleitkosten im Süden	2'125.38	1'727.90
Projektbegleitkosten im Norden	820.50	1'595.20
Reisekosten	7'814.96	14'803.56
Total Projektkosten	1'209'749.69	1'227'796.86
Betriebsaufwand:		
Personalaufwand	530'087.20	541'687.09
Raumkosten	30'342.63	30'153.75
Verwaltungs- und Informatikaufwand	80'194.01	80'136.51
Abschreibungen	17'944.90	13'946.35
miva Post	63'919.70	63'358.60
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	156'025.45	127'240.24
Total Betriebsaufwand	878'513.89	856'522.54
TOTAL AUFWAND	2'088'263.58	2'084'319.40
Zwischenergebnis 1	-41'788.62	238'923.07
Finanzaufwand	2'206.80	17'102.33
Neutraler Aufwand	0.00	0.00
Zwischenergebnis 2	-43'995.42	221'820.74
Verwendung Fondsergebnis	'0.00	15'418.45
Jahresergebnis 1	-43'995.42	237'239.19
Entnahme/Zuweisung Projektreserven	43'995.42	-237'239.19
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00



Bemerkungen zur Jahresrechnung 2014

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 69 Projekte mit einem Volumen von Fr. 1'198'988.85 erarbeitet und von den zuständigen Entscheidungsgremien (Projektkommission bzw. Geschäftsleitung) geprüft. Alle Projekte konnten aufgrund vorhandener Reserven ausbezahlt werden.

Das Vereinsvermögen beträgt unverändert Fr. 400'000.-. Zur Deckung des eigentlichen Jahresfehlbetrages wurden die Projektreserven um Fr. 43'995.42 reduziert und weisen nun per 31.12.14 einen Saldo von Fr. 303'617.94 aus. Das Vereinsvermögen ist in Wertschriften angelegt, die am Stichtag einen Wert von Fr. 351'264.- über Pari ausweisen.

Die Projekte wurden zu rund 40 % mit kirchlichen und zu 60 % mit weltlichen Partnern realisiert. Rein pastorale Projekte beanspruchten 4.29 % der gesamten Projektleistungen.

20 % der Projektleistungen kamen 13 Projekten zugute, die in 13 Nicht-Schwerpunktländern realisiert wurden. Mit den restlichen 80 % wurden 56 Projekte in den Schwerpunktländern von miva Schweiz finanziert. Fast 1000 Anfragen sind bei der Organisation eingegangen, 67 davon wurden weiterverfolgt. Im Durchschnitt wurden pro Projekt Fr. 17'376.- aufgewendet. Der im Vergleich zu 2013 um fast Fr. 1'500.- höhere durchschnittliche miva-Beitrag pro Projekt ist die Folge der Realisierung eines Grossprojekts und von allgemein höheren Beiträgen bei den Motorfahrzeugprojekten bzw. den anhaltenden Bemühungen der miva, den Partnern die Beschaffung von neuwertig(er)en, robusteren und damit länger einsetzfähigen Autos zu ermöglichen.

Die Gesamterträge nahmen im Berichtsjahr leider gegen über dem Vorjahr gesamthaft um rund Fr. 277'000.- (knapp 12 %) ab. Dieser Minderumsatz setzt sich vor allem zusammen aus den Allgemeinen Erträgen mit rund Fr. -147'000.- (rund -17 %), Projektbeiträge gut Fr. -204'000.- (knapp -30 %).

Gewichtige Abnahmen bei den Fundraising Erträgen, (Projektbeiträgen) waren vor allem bei den Kantonen und Gemeinden, Kirchgemeinden sowie bei den institutionellen Geldgebern zu verzeichnen: Gemeinde und Kantone stellten miva Schweiz 54 % weniger Projektbeiträge als 2013 zur Verfügung. Bei den institutionellen Gönnern waren es 59 % weniger. Einzig im Legatebereich konnte miva Schweiz um gut Fr. 114'000.- (rund 32 %)- im vgl. zum Vorjahr zulegen.

Der Betriebsaufwand im 2014 konnte gegen über dem Vorjahr um gut Fr. 22'000.- gesenkt werden. Bei der Oeffentlichkeitsarbeit wurden rund Fr. 29'000.- mehr Mittel für verschiedene Aktivitäten eingesetzt, was den Ertragsrückgang jedoch nicht auffangen konnte, da diese Investitionen länger brauchen, um Wirkung zu zeigen.

Fazit: Kostenseitig wurden 2014 - weitere Einsparungen beim Betriebsaufwand gemacht. In der Oeffentlichkeitsarbeit wurden neue Akzente gesetzt und weiter viel inhouse konzipiert und realisiert. Ebenso konnte in der Projektarbeit dank rollender Planung eine Konsolidierung erreicht werden.

All diese Faktoren beeinflussen den Spendenfranken 2014 positiv: 71.96 % eines gespendeten Frankens gingen direkt in die Projektarbeit. Die Oeffentlichkeitsarbeit beanspruchte 17.66 % und der Betriebsaufwand schlug mit 10.38 % zu Buche. **Pro Franken flossen so 72 Rappen direkt in die Projekte.** Ein gutes Resultat für miva Schweiz, welche nicht von voll über Radio und TV mediatisierten Aktionen profitieren kann.

miva Schweiz konnte auch 2014 auf die Unterstützung von zahlreichen Freiwilligen zählen. Während 452 Stunden erledigten sie im Büro Wil administrative Arbeiten. Zusätzlich wurden für Übersetzungen 125 Stunden geleistet. Vorstand und Projektkommission arbeiteten ehrenamtlich für total 544 Stunden. An deren Mitglieder wurden Fr. 703.- an Reisekosten zurückerstattet. So ersparte die Freiwilligenarbeit miva Schweiz Kosten von insgesamt Fr. 61'070.-, (total 1121 Stunden Freiwilligenarbeit).

miva Schweiz beschäftigte am 31. Dezember 2014 8 Mitarbeitende, die sich 475 Stellenprozente teilen und steht seit dem 1. September 2010 unter der Leitung von Gabriella Wiss aus Wattwil.

Hinweis:

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung (inkl. Revisionsbericht) kann bei der Geschäftsstelle bestellt und auf der Website heruntergeladen werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals vom 01.01. bis 31.12. 2014

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2014/Fr.	2013/Fr.
Vereinsvermögen		
Eingangsbilanz = Schlussbilanz	400'000.00	400'000.00
Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln		
Eingangsbilanz	347'613.36	110'374.17
Zu-/Entnahme Projektreserven	-43'995.42	237'239.19
Schlussbilanz Reserven	303'617.94	347'613.36
ORGANISATIONSKAPITAL	703'617.94	747'613.36
Mittel aus Fondskapital		
Eingangsbilanz	0.00	15'418.45
Zuweisung zweckgebundener Fonds	0.00	0.00
Entnahme zweckgebundener Fonds	0.00	-15'418.45
FONDSKAPITAL mit eingeschränkter Zweckbindung	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2014

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2014/Fr.	2013/Fr.
Entschädigungen an Mitglieder des Vorstandes		
Der Vorstand arbeitet für die miva Schweiz unentgeltlich.		
Wertschriften		
Vermögensausweis per Bilanzstichtag:		
Buchwert	351'264.00	425'437.50
Kurswert	351'264.00	425'437.50
Bewertungsdifferenz	0.00	0.00
Forderungen		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	0.00	34'516.90
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	43'197.60	0.00

Fondskapital

Beim Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung handelt es sich um bereits erhaltene Spendengelder für bewilligte Projekte, die per Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung kamen.

Organisationskapital

Beim Vereinsvermögen von Fr. 400'000.– handelt es sich um Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln. Der Betrag wird als minimales Eigenkapital betrachtet und in Form von Wertschriften angelegt.

Die Jahresrechnung entspricht Swiss GAAP FER 21.

Wirtschaftsprüfung/ Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung von miva Schweiz

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der miva Schweiz für das am 31. 12. 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art.12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

TREUHAND ST.GALLEN AG
St.Gallen, 23. Januar 2014



B. Brunschweiler
zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



R. Allenspach
zugelassener
Revisionsexperte

Personen hinter miva Schweiz

Der Vorstand per 31.12.2014

Name	Beruf	Wohnort	Funktion	Gewählt
Felix Bischofberger	Geschäftsführer Post Altenrhein	Altenrhein	Präsident	2014
Lic. iur. HSG Victor Meyer	Partner PricewaterhouseCoopers AG	Uitikon Waldegg	Vizepräsident	2011
Regula Erazo	Erwachsenenbildnerin	Emmenbrücke		2014
Dr. med. Yvonne Gilli	Ärztin und Nationalrätin	Wil SG		2011
Josef A. Jäger	VR-Präsident Camion Transport AG	Wil SG		2010
Dr. Theo Maissen	alt Ständerat, Ingenieur Agronom	Seveign GR		2004
Pater Josef Rosenast	Generalvikar des Bistums St. Gallen	St. Gallen		2004
Carlo Schmid-Sutter	Rechtsanwalt	Oberegg AI		2014

Die maximale Amtsdauer von Vorstandsmitgliedern beträgt gemäss Statuten 12 Jahre.

Die Projektkommission

Unsere Projekte werden von einer unabhängigen Fachkommission geprüft. Mitglieder dieser Kommission sind Fachleute der Entwicklungszusammenarbeit mit Süderfahrung. Ende 2014 setzte sie sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Auslandeinsatz in	Tätigkeit im Süden
Regula Erazo (Präsidentin)	Erwachsenenbildnerin	Kolumbien	Ausbildung von Gemeindeleiterinnen Allg. Pastoralarbeit
Dr. Sylvania De Avelar	Informatikerin	Gebürtig von Minas Gerais, Brasilien	Schulen und Ausbildung
Elsa Maria Fuchs-de Melo	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Gebürtig von Beira, Mosambik	Ausbildung/Aufbauarbeit
Dr. Mike Chukwuma	Pastoralassistent	Gebürtig von Zungeru, Nigeria	Schulen und Ausbildung Dozent für Sozialwissenschaft
Lucia Villiger	Erwachsenenbildnerin	IKRK-Delegierte in diversen Ländern	Suchagentur/Wahlbeobachtung Gefangenenbesuche
Dr. Rao Satapati	Sonderpädagoge	Gebürtig von Indien Einsatz: Afrika, Asien	Entwicklungshilfe, Ausbildung, Pädagogik

Die Prüfung der Projekte durch die Fachkommission, die ehrenamtlich arbeitet, erfolgt sechsmal pro Jahr. Zusätzlich formulieren die Mitglieder der Projektkommission zusammen mit der Projektteilung die Projektpolitik von miva Schweiz und definieren die Qualitätsanforderungen an die Projekte. An zweitägigen Retraiten, die durch externe Fachpersonen moderiert werden, widmet sich die Kommission diversen Themen der Entwicklungszusammenarbeit.

Das miva-Team am 31.12.2014

Name	Stellenprozent	Tätigkeit
Silvia Dörig	35 %	Mitarbeiterin Administration
Nina Masopust	60 %	Marketingassistentin
Peter Ganther	80 %	Leiter Projektteilung
Yvonne Sutter	80 %	Leiterin Innendienst
Petra Giger	20 %	Finanzbuchhalterin
Rena Rossi	60 %	Fundraiserin
Johanna Vögeli	40 %	Projektverantwortliche
Gabriella Wiss	100 %	Geschäftsleiterin/Leiterin Marketing und Kommunikation
Total	475 %	

Leitbild

Beschlossen durch die Generalversammlung vom 31. Mai 2008

Die miva Schweiz setzt sich ein für Benachteiligte in ausgewählten Ländern des Südens. Sie unterstützt die professionelle Beschaffung und den Einsatz von Transport- und Kommunikationsmitteln und der dazugehörigen Infrastruktur, damit die Begünstigten ihre Lebenssituation aus eigener Kraft verbessern können.

Die Partner der miva Schweiz sind Organisationen und Gemeinschaften, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral-, Sozial- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind. Sie sind in der Bevölkerung breit verankert und engagieren sich für die Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Sie verfolgen klar definierte Ziele, entwickeln Zukunftsvisionen und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, den Schutz natürlicher und die Nutzung lokaler Ressourcen ein.

Die miva Schweiz wendet bei der Mittelbeschaffung lautere Methoden an und setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Ein bewährtes Netz von erfahrenen Vertrauenspersonen und Institutionen ermöglicht es ihr, Partner vor Ort kompetent zu beurteilen und die Realisierung der Projekte zu verfolgen.

Die Aktivitäten der miva Schweiz basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

VISION

MOBILITÄT FÜR ENTWICKLUNG



miva steht für Qualität und Vertrauen
miva ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet. Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

Patronat Marcel Tanner

Wie ist Ihre Beziehung zu miva? Wie sind Sie zu miva gekommen?

miva ist mir, seit ich 1979 begann in Afrika zu arbeiten, bekannt und wurde mir während all der Jahre vertrauter, weil ich vielerorts die direkten Früchte der Arbeit von miva sah, spürte und hörte.

Warum engagieren Sie sich für miva als Patronatsmitglied?

miva's Zielsetzungen, Arbeit und Engagement beindrucken mich sehr. miva füllt eine wichtige Lücke in unseren vielschichtigen Anstrengungen, Entwicklung nachhaltig zu ermöglichen. Der Sektor der Logistik wird oft zu wenig beachtet, aber ist entscheidend, wenn es zum Beispiel in unserem Arbeitsfeld der Gesundheit darum geht, die Zugänglichkeit der Gesundheitsversorgung für die vernachlässigsten Bevölkerungsgruppen zu sichern. Gerade auch die gegenwärtige Ebolakrise zeigt das leider nur zu deutlich und fordert uns, unsere entsprechenden Anstrengungen zu verstärken.

Was wünschen Sie miva für die Zukunft?

Dass miva den Zielen des Hilfswerks mit gleichbleibend grossem Engagement treu bleibt. Und auch, dass die sich stetig wandelnden Herausforderungen im Bereich der immer höher werdenden Bevölkerungsdynamik (Mobilität), der veränderten Umweltbedingungen und der neuen Technologien wahrgenommen werden und miva auf diese Herausforderungen immer wieder rasch und effizient reagieren kann. Denn: «Nicht was der Zeit widersteht, ist dauerhaft, sondern was sich klugerweise mit ihr ändert». (Anonymus).



*Prof. Dr. Marcel Tanner
Patronatsmitglied*

Patronat

Martin Bütikofer, CEO Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.
Corina Casanova, Bundeskanzlerin, Bern.
Jean-Michel Cina, Staatsrat Kanton Wallis, Salgesch.
Dr. Eugen David, alt Ständerat, St.Gallen.
Doris Fiala, Nationalrätin, Zürich.
Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern.
Dr. Christoph Juen, CEO hotelleriesuisse, ehem. Präsident miva, Egg ZH.
Réne Kamer, Geschäftsführer Rail Away, Schweiz. Bundesbahnen, Luzern.
Bettina Oberli, Filmregisseurin/Drehbuchautorin, Zürich.
Mgr. Joseph Roduit, Abt von St-Maurice, Mitglied der Schweizerischen Bischofskonferenz, St-Maurice.
Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin, Männedorf.
Peter Schönenberger, alt Regierungsrat, Mörschwil.
Prof. Dr. Marcel Tanner, CEO Swiss Tropical und Health Public Institut, Basel.
Dr. Felix Walker, ehem. CEO Raiffeisen Schweiz, Nationalrat und miva-Präsident, St. Gallen.
Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, Einsiedeln.



Redaktion

Gabriella Wiss, Geschäftsleiterin miva.
Peter Ganther, Projektleiter miva.
Nina Masopust, Marketingassistentin miva.

Grafik

Cavelti AG / miva Schweiz

Druck

Cavelti AG, 9201 Gossau.
Papier: umweltschonend, chlorfrei.

miva Schweiz, Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
Fax 071 912 15 57
E-Mail info@miva.ch
www.miva.ch

PC 90-800000-0